

Schwanerei

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aber für irgend etwas muss man doch sein!

A: Guten Tag. Ich komme von der Initiative «Rettet die Robben». Wenn Sie uns dafür Ihre Unterschrift geben würden?

B: Nein.

A: Nein? Auch gut.

(Papierrascheln)

Dann sind Sie wohl mehr gegen Tierversuche? Ich habe da eine Unterschriftenliste ...

(Papierrascheln)

B: Nein.

A: Nicht? Wenn Sie dann vielleicht hier ...

(Papierrascheln)

gegen das Waldsterben unterschreiben möchten?

B: Nein.

A: Was? Nein? Wirklich nicht?

B: Nein.

A: Auch gut. Dann wollen wir mal sehen ...

(Papierrascheln)

hier: Gegen die Ausrottung des weissen Panzernashorns in Zentralafrika!

B: Nein.

(Papierrascheln)

A: Gegen die chemische Verseuchung des Rheins?

B: Nein.

A: Gegen den Hunger in der Welt?

(Papierrascheln)

Sie schütteln den Kopf.

(Papierrascheln)

Gegen den Krieg in Afghanistan?

B: Nein.

A: Nicaragua?

B: Nein.

A: Libanon?

B: Nein.

(Papierrascheln)

A: Gegen die Inhaftierung von Nelson Mandela? Winnie Mandela? Walter Stürm???

B: Nein.

A: Gegen die Erhöhung des Milchpreises?

B: Nein.

A: ... des Strompreises?

B: Nein.

A: ... des Benzinpreises?

B: Nein.

A: Sie sind aber ein hartherziger Fall, das muss ich schon sagen. Geradezu mitleidlos desinteressiert, egoistisch, unfähig zu trauern, was?

B: Nein.

A: Wohl Privatmann? Unpolitisch? Teilnahmslos? Ein Ohnemichel? Ein Raushalter? Ein Zuallemjaundamensager?

B: Nein.

A: Um Himmelswillen, was denn dann?

B: Ich halte nur nichts von einem Ablasshandel mit Unterschriften.

A: Sie halten nichts von einem Ablasshandel mit Unterschriften?

B: Nein.

A: Da sind Sie dagegen?

B: Ja.

A: Echt?

B: Ja.

A: Herrlich! Endlich!

(Papierrascheln)

Wenn Sie uns das dann da gleich noch bitte schriftlich geben würden ...

Peter Maiwald

Elchina
das bewährte und wohlschmeckende
Stärkungsmittel - gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien

Pünktchen auf dem i



VISION

öff

Felix Baum WORTWECHSEL

Migration:
Der UdSSR
zugeteilte Menge
Kampfflugzeuge

Schwanerei

Die Patrouillenfahrt eines Münchner Funkstreifenwagens kreuzte sich vor dem Nymphenburger Schloss mit einem in Richtung Süden abschweifenden Schwan. Wie die *Süddeutsche Zeitung* meldete, «zerdepperte» der harte Schwanschnabel die ebenfalls harte Kunststoffkapsel des Blaulichts auf dem Auto. Der «Täter» entkam unerkannt, die Beamten mussten den Schaden an die Zentrale durchfunkteln. Dazu die Zeitung: «Ob Grossbetrüger, Kleinteiledieb oder Schwan, das Polizeiprotokoll kennt (Augenzwinkern diesmal erlaubt) keine Unterschiede. Die abschliessende Feststellung lautet: «Der Täter ist flüchtig, um Hinweise wird gebeten.»»

Gino

Kurz und fündig

Ein japanischer Grosskonzern hat den Prototyp einer Gemüsefabrik entwickelt, die Salat in einer Nährlösung auf Fließbändern wachsen lässt. Auf den Acker wird verzichtet. Auf ihm steht die neue Fabrik!

*

Immer wieder entdeckt man neue Geschenksideen: Zum Beispiel Computertassen für den Beruhigungstee. Gesucht sind willige Käufer, die noch nicht alle Tassen im Schrank haben.

*

In Amerika wurde ein Fett aus Sucrose-Polyester entwickelt, das so aussieht und schmeckt wie Pflanzenöl, aber keine Kalorien hat. Jetzt brauchen wir noch synthetische Kartoffeln, und unsere Pommesfrites-Esskultur ist gerettet.

*

Eine von einer deutschen Illustrierten durchgeführte Untersuchung ergab, dass Väter ihren Kindern durchschnittlich 12 Minuten pro Tag widmen. Nicht zu erfahren war, ob während dieser Zeit das ARD-Programm jenem des ZDF vorgezogen wird. Peter Reichenbach

